

8. Besseres Pflegeangebot für Senioren

Friedrichsdorf braucht dringend ein größeres Pflegeangebot vor Ort, damit Senioren im letzten Lebensabschnitt nicht noch einmal den Wohnort wechseln müssen. Die FDP setzt sich seit Langem für einen Runden Tisch Pflege ein, an dem alle Beteiligten gemeinsam Maßnahmen für eine bessere Zukunft älterer Menschen entwickeln.

9. Besserer Lärmschutz an der A5, Anschluss an Regionaltangente West

Die FDP setzt sich für besseren Lärmschutz an der A5 ein, ausreichenden Parkraum in der Innenstadt, sichere Wege an Schulen und Kindertagesstätten und den Anschluss Friedrichsdorfs an die geplante S-Bahnschnellverbindung (Regionaltangente West) zum Frankfurter Flughafen!

10. Stadtentwicklung 25+

Kennen Sie das Stadtentwicklungskonzept 25+? Dabei handelt es sich um die visionäre Beschreibung unserer Gesamtstadt, die aufzeigt, wie Friedrichsdorf im Jahr 2033 aussehen soll. Wir fordern, dass dieses Konzept nun umgesetzt wird, indem endlich Handlungsschritte und Zeitrahmen definiert werden, wie man die Visionen erreichen will!

**Wir vertrauen auf Sie, die Friedrichsdorfer Bürgerinnen und Bürger!
Und zählen auf Sie: Wählen Sie am 27. März 2011 FDP (Liste 3)!**

Unser ausführliches Wahlprogramm können Sie auf unserer Internetseite www.fdp-friedrichsdorf.de nachlesen oder an unseren Informationsständen Samstags auf dem Landgrafenplatz und in den Stadtteilen erhalten, wo Sie uns auch persönlich kennen lernen können. Oder kommen Sie zu einem der folgenden Termine, zu denen wir Sie herzlich einladen:

- | | |
|-------------------------------|---|
| 09.03.2011, 20.00 Uhr | Gute Gespräche bei guter Musik – Schallplattenparty „Das Beste aus den 60-90er Jahren“ in Garniers Keller |
| 16.03.2011, 19.30 Uhr | FDP macht Schule – Freiheit, Förderung, Inklusion
Veranstaltung mit Dorothea Henzler, hessische Kultusministerin im Steigenberger Hotel, Bad Homburg |
| 17.03.2011, 11.00 – 12.00 Uhr | Lärmschutz an der A5, Bürgerdialog mit dem hessischen Verkehrsminister Dieter Posch (Ort wird noch bekannt gegeben) |

Zeit, dass sich was bewegt!

**Friedrichsdorf
geht uns alle an.**



10 Forderungen der FDP Friedrichsdorf zur Kommunalwahl 2011

1. Runter mit den Rekordschulden

In den vergangenen fünf Jahren haben sich die Schulden der Stadt Friedrichsdorf mehr als verdreifacht und inzwischen eine Rekordhöhe von 50 Mio. Euro erreicht. Dies schränkt den Handlungsspielraum der Stadt drastisch ein, führte im vergangenen Jahr zu erheblichen Gebührenerhöhungen oder Einbußen bei sozialen Leistungen (z.B. Kindergärten, Jugendarbeit in Vereinen) und ist eine riesige Hypothek für künftige Generationen. Als FDP wollen wir wieder mehr Solidität und Nachhaltigkeit in die städtischen Finanzen bringen.

2. Professionelle Wirtschaftsförderung - bessere städtische Finanzen

Ein wesentlicher Aspekt auf dem Weg zu soliden städtischen Finanzen ist eine professionelle Wirtschaftsförderung. Denn nur sprudelnde Gewerbesteuererinnahmen garantieren ein Höchstmaß an hochwertigen sozialen oder kulturellen Leistungen. Die FDP wird sich dafür einsetzen, dass Wirtschaftsförderung wieder zur Chefsache wird und nicht nochmals fünf Jahre ein Mauereblümchendasein (siehe das brachliegende Gewerbegebiet Köppern-Nordost) fristet.

3. Schluss mit Schlamperei

In Friedrichsdorf erhöhen CDU und FWG die Gebühren für Familien und Senioren und streichen Vereinszuschüsse. Gleichzeitig geben beide mehrere Hunderttausend Euro für Mehrkosten für Bauhof und Winterdienst aus. Das darf so nicht weiter gehen! Wir brauchen eine Stadtregierung mit Sachverstand und klare Richtlinien für das wirtschaftliche Management großer Projekte.

4. Mehr Bürgerbeteiligung als bisher

Bürger wollen an politischen Entscheidungen beteiligt werden, die ihren Lebensraum betreffen. Die FDP wird sich daher konsequent für mehr Bürgerbeteiligung einsetzen. Das schließt unter anderem die Einbindung bei großen Neuerschließungen ein. Den Bürgern dürfen nicht ganze Stadtteile fertig geplant „vor die Nase gesetzt“ werden (siehe Plantation oder Hoher Weg). Ebenso muss Friedrichsdorf endlich Bürgerhaushalte einführen, damit die Bürger mitentscheiden können, wofür unser Geld ausgegeben und wo gespart wird.

5. Kinder- und Jugendparlament jetzt!

Seit langem fordern wir Liberale ein Kinder- und Jugendbüro als zentrale Anlaufstelle, aber auch als Lobby für Kinder und Jugendliche! Das Jugendforum muss endlich ersetzt werden durch ein Kinder- und Jugendparlament als gewählte Vertretung aller Friedrichsdorfer Jugendlichen. Und wir brauchen Freizeitangebote für Jugendliche, die von diesen auch angenommen werden – und keine leer stehenden Jugendzentren mit unattraktiven Öffnungszeiten.

6. Gutscheinsystem für eine bessere Kinderbetreuung

Wir brauchen einen Paradigmenwechsel in der Kinderbetreuung: Weg von der Betreuungseinrichtung als Maßstab der Förderung, hin zum einzelnen Kind. Keine festen Zuschüsse mehr an Horte, Kindergärten oder Krippen, sondern Gutscheine für Eltern, die sie bei den Einrichtungen einlösen können. Dadurch entscheiden Eltern selber, welche Betreuungsmöglichkeit sie für richtig halten. Und das fördert den Wettbewerb zwischen den Einrichtungen!

7. Mehrgenerationen-Wohnen ermöglichen

Für die ältere Generation brauchen wir Gemeinschafts-Wohnprojekte und mehr barrierefreien Wohnraum in allen Neubauvorhaben. Wir müssen jetzt auch für eine Verbesserung der Infrastruktur sorgen, d.h. für mehr Barrierefreiheit und für ein seniorengerechtes ÖPNV-Angebot!